

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der  Stadt Eltville

Erscheint wöchentl. zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 2. — Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.90 Mk. ohne Bestellgeb.

Fernsprecher Nr. 216

Postfachkonto Frankfurt a. M. Nr. 4550

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 30 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

N^o 66

Eltville a. Rh., Mittwoch, den 18. August

1920.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Nachtrag 2

zum Preistarif der Begräbnisordnung.

Alle Beerdigungen sollen durch die Stadt kostenlos erfolgen. Von den Erben hier zur Beerdigung gelangender fremder Personen soll der Selbstkostenpreis der Beerdigungskosten zugänglich Mk. 20.— erhoben werden. Als Selbstkosten kommen in Betracht:

- a) Gebühren für den Totengräber,
 - b) Gebühren für die Leichenbegleiter,
 - c) Gebühren für den Leichenwagen.
- Für Verwendung des Leichenwagens nach Auswärts sind Mk. 20.— für den Tag der Benutzung zu zahlen. Besteller hat jedoch außerdem die Bespannung des Wagens auf seine Kosten zu besorgen.

Die Preise der Kaufgräber werden vom 1. Juli 1920 ab um 200% erhöht. Die Preise der Kaufgräber betragen:

- 1) eine Grabstelle für eine Person an einer Mauer Mk. 200.—
+ Mk. 400.— = Mk. 600.—
- 2) eine Grabstelle für eine Person an den Oständern der Felder 7, 8, und 9 Mk. 150.—
+ Mk. 300.— = Mk. 450.—
- 3) eine Grabstelle für eine Person an den Weständern der Felder 7, 8 und 9 Mk. 100.—
+ Mk. 200.— = Mk. 300.—
- 4) eine Grabstelle für eine Person an den Süd- und Nordändern der Felder 7, 8 und 9 Mk. 75.— + Mk. 150.— = Mk. 225.—

Die Bekanntmachung vom 20. Februar/6. März wird hierdurch aufgehoben.

Eltville, den 22. Juli 1920.

Der Magistrat.

Genehmigt.

Wiesbaden, den 7. August 1920.

Namens des Bezirksausschusses.

Der Vorsitzende.

gez. Unterschrift.

Wird veröffentlicht.

Eltville, den 14. August 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir haben ca. 32 Festmeter Fichten-Stammholz aus dem Distrikt „Buchwaldsgraben 13 b“ zur Abfuhr zu vergeben. Reflektanten wollen Preisofferte bis Samstag, den 21. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf dem Bauamt, Zimmer Nr. 9, Rathaus, einreichen.

Eltville, den 18. August 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Mahlkarten für die Brotselbstversorger sind eingetroffen und können bei uns auf Zimmer 8 des hiesigen Rathauses während der Vormittagsdienststunden abgeholt werden. Die den Brotselbstversorgern ausgehändigten Brotkarten (Verbraucher- und Bäckerkarte) sind zurückzugeben.

Eltville, den 16. August 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für die am 1. September 1920 stattfindende Viehzählung werden noch einige Zähler oder Zählerinnen gesucht.

An Vergütung werden 10.— Mk. gezahlt. Meldungen werden im Rathause Zimmer 1 entgegen genommen.

Eltville, den 17. August 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 19. August 1920, werden im Rathauskeller Kartoffeln ausgegeben.

Auf den Kopf der Haushaltung entfallen 8 Pfund.

Das Pfund kostet 50 Pfennig.

Es erhalten am Donnerstag vormittag:

von 8—9 Uhr die Nummern	1—150
" 9—10 " " "	151—225
" 10—11 " " "	226—300
" 11—12 " " "	301—375

Donnerstag nachmittag:

von 2—3 Uhr die Nummern	376—525
" 3—4 " " "	526—600
" 4—5 " " "	601—700

am Freitag, den 20. August 1920, vorm.:

von 8—9 Uhr die Nummern	701—850
" 9—10 " " "	851—925
" 10—11 " " "	926—1000
" 11—12 " " "	1001—u. folg.

Haushaltungskarte ist vorzulegen.

Eltville, den 18. August 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Lebensmittel-Ausgabe

für die Zeit vom 23. August 1920 bis 28. August 1920.

- 125 gr. Bohnen zu Mk. 0.50. Abschnitt 35.
- 125 gr. Erbsen zu Mk. 0.70. Abschnitt 36.
- 125 gr. Haferflocken zu Mk. 0.70. Abschnitt 37.
- 250 gr. Einmach-Zucker zu Mk. 3.55. Abschn. 38.
- 200 gr. Margarine zu Mk. 4.00. Abschnitt 39.
- 100 gr. Schmalz zu Mk. 3.70. Abschnitt 40.

Die Margarine wird in den Geschäften von Maria Perscheid, Consum-Verein und Gottfried Post ausgegeben.

Schmalz bei den Metzgern.

Für folgende Waren sind die Abschnitte bis Samstag, den 21. August 1920, in den Geschäften abzugeben:

- 125 gr. Bohnen zu Mk. 0.50. Abschnitt 1.
- 125 gr. Erbsen zu Mk. 0.70. Abschnitt 2.
- 125 gr. Haferflocken zu Mk. 0.70. Abschnitt 3.
- 500 gr Zucker zu Mk. 1.75. Abschnitt 4.
- 200 gr. Margarine zu Mk. 4.—. Abschnitt 5.
- 100 gr. Schmalz zu Mk. 3.70. Abschnitt 6.

Die Margarine-Abschnitte sind in den Geschäften von Josef Niech, Ottilie Schwanf und Carl Soehl abzugeben.

Schmalz bei den Metzgern.

Besondere Mitteilungen.

Die Abschnitte sind von den Geschäften bis Montag, den 23. August 1920, an die Warenstelle abzuliefern.

Die Raten für die auf Kredit entnommene Kartoffeln sind auf dem Büro der Warenstelle zu bezahlen.

Die Warenstelle ist für den Verkehr geöffnet:

Vormittags von 9—12 Uhr,

Nachmittags von 2—5 Uhr.

Eltville, den 18. August 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei wurde gemeldet:

Als gefunden:

Ein Geldbetrag.

Als verloren:

Ein Portemonnaie mit 20.— Mark und 2 Brotabschnitten.

Ein silbernes Perlenkettchen.

Die Finder bzw. Verlierer wollen ihre Rechte auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 1, geltend machen.

Eltville, den 18. August 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Zwieback-Ausgabe für Kinder und Kranke findet nur am Samstag einer jeden Woche, nachmittags von 2—6 Uhr, gegen Abgabe der dafür bestimmten Abschnitte statt.

Eltville, den 18. August 1920.

Städtische Warenstelle.

Politische Uebersicht.

Die deutsche Neutralität.

Ausschuß des Reichstags und Regierungspolitik.

Berlin, 17. Aug. Heute Dienstag vormittag trat im Auswärtigen Amt der Ost-Ausschuß des Reichstags mit Vertretern der Regierung zusammen, um sich über die Lage in Polen auszusprechen. Den Vorsitz führte der Zentrums-Abgeordnete Dr. Fleischer. Von der Regierung nahmen an der Besprechung u. a. der Staatssekretär Daniel als Vertreter des Reichsaußenministers Simons und Herr v. Malhahn teil, der im Auswärtigen Amt das russische Referat hat. Sämtliche Fraktionen vertraten die Ansicht, daß unter allen Umständen an der bisherigen deutschen Politik festgehalten werden müsse, wie wir auch fernerhin unsere Neutralität mit allem Nachdruck zu bewahren hätten. Der Ost-Ausschuß wird in der nächsten Zeit nicht wieder zusammentreten.

Allenstein wieder in deutschem Besitz.

Allenstein, 16. Aug. Heute Mittag 11 Uhr verabschiedete sich die interalliierte Kommission von den hiesigen Behörden und übergab die Verwaltung des Regierungsbezirks Allenstein und des Kreises Oleklo an den Reichs- und Staatskommissar Frhrn. v. Gayl. Die Uebergabe leitete der Chef der Kommission mit einer Ansprache ein, in der er die Aufgabe der interalliierten Kommission als beendet bezeichnete und namens der Kommission den Dank der beteiligten Behörden für ihre Mitarbeit aussprach. Der Reichs- und Staatskommissar nahm darauf die Verwaltung aus den Händen der interalliierten Kommission entgegen und führte in einer Ansprache aus, daß die Erinnerung an die Ereignisse der Abstimmungszeit in der Bevölkerung dauernd lebendig bleiben werde. Man werde dabei nicht vergessen, daß die interalliierte Kommission sich unter den schwierigen Verhältnissen bemüht habe, die Verwaltung des Abstimmungsgebietes unparteiisch und gerecht zu führen, und daß auch die interalliierten Truppen bemüht gewesen seien, diesem Beispiele zu folgen. — Namens der versammelten Chefs der Reichs- und Staatsbehörden erklärte Regierungspräsident v. Oppen, sie würden von diesem Augenblick an die Verwaltung wieder ausschließlich im Namen und Auftrage der Reichs- und der Staatsregierung und nach Maßgabe der Verfügungen des Reiches und Preußens führen.

Ueberlassung des Soldauer Gebiets an die eingefessenen Deutschen.

Berlin, 17. Aug. Der Divisionskommandeur der in Soldau eingerückten russischen Truppen erklärte in der Stadtverordnetenversammlung in Soldau, er habe die radiotelegraphische Anweisung aus Moskau erhalten, das Soldauer Gebiet den eingefessenen Deutschen zu übergeben. Die Deutschen sollten ihrerseits für Ruhe und Ordnung sorgen, da Rußland sich nicht in die inneren Landesangelegenheiten einmischen wolle. Bei einer anderen Gelegenheit erklärte derselbe Kommandeur, die Einführung des Sowjetsystems in deutschem Gebiet läme nicht in Betracht, weil es dem Willen der Mehrheit der Bevölkerung widersprechen würde. Die Grenzen von 1914 würden wiederhergestellt.

haltlose polnische Verdächtigungen.

Berlin, 17. Aug. In einem Aufruf des

polnischen Verteidigungsrates „An die Völker der Welt“, Funkpruch aus Warschau vom 16. August, verdächtigt die polnische Regierung Deutschland des Bruches der Neutralität. In dem Aufruf heißt es:

„Kann das Gewissen der Welt angesichts des Verbrechens schweigen, das an den Weichselufern die ehemaligen Generale Nikolaus II. unter Leitung der Generale Wilhelms II. vorbereitet?“

Dazu wird von zuständiger Stelle erklärt: Es ist un wahr, daß deutsche höhere Offiziere in der russischen Armee dienen oder daß deutsche Generale an der Leitung der russischen Operationen gegen Polen irgendwie beteiligt sind. Auch die russische Regierung erklärte in einem Funkpruch vom 13. Juli: In allen unseren Armeen gibt es nicht einen einzigen deutschen Offizier. Der polnischen Regierung ist dies zweifellos bekannt. Es ist klar, daß sie mit bewußt unwahrer Behauptung nur gegen Deutschland und die Deutschen hetzen will.

Verschärfung der Lage im Saargebiet.

Saarbrücken, 17. Aug. Die Lage im Saargebiet hat sich am Montag wieder verschärft. Die Verhandlungen zwischen Beamenschaft und Saar-Regierung nehmen nicht den erwarteten Verlauf. In Arbeiter- und Beamtenkreisen wird ernstlich mit einem neuen Generalstreik gerechnet.

Der Landrat von Neuß verhaftet.

Düsseldorf, 16. Aug. Der Landrat von Neuß, Frhr. v. Lüninck, wurde am 13. August durch die belgische Militärpolizei in seinem Bureau verhaftet, in Arefeld zwangsweise vorgeführt und nach dreistündiger Vernehmung in Untersuchungshaft genommen, aus der er Samstag morgen gegen Stellung einer Kaution entlassen wurde. Der Grund der Verhaftung ist darin zu suchen, daß Lüninck die Anordnungen der militärischen Stellen in mehreren Fällen, die sich nicht im Sinne der Bestimmungen des Rheinlandabkommens und der Hohen Kommission hielten, nicht sofort ausgeführt hatte, sondern erst um Ausklärung und Erläuterung gebeten hatte.

Die Räumung von Warschau.

London, 16. Aug. „Daily Express“ meldet aus Warschau, daß mindestens 300 000 Einwohner die Stadt bereits verlassen haben. Die französische und die englische Militärmission befinden sich aber immer noch in der Stadt.

Der Endkampf um Warschau.

Genf, 15. Aug. Wie Pariser Blätter aus Warschau melden, ist die Entscheidungsschlacht um Polens Hauptstadt seit Freitag in vollem Gange. Auf beiden Seiten stehen zusammen etwa 600 000 Mann im Kampfe. Längs der Eisenbahnlinie Warschau-Danzig ist die Verteidigung noch intakt, dagegen haben die Russen im Osten der Stadt Fortschritte gemacht.

Warschau noch in polnischer Hand.

Ein erfolgreicher Gegenangriff der Polen?

Berlin, 17. Aug. An hiesigen amtlichen Stellen ist von einer Einnahme Warschaus nichts bekannt. Die Meldungen, die von einem Fall Warschaus berichten, werden hier für unglaubwürdig gehalten.

Warschauer Telegramme der „Bos. Ztg.“ berichten sogar von einer Verstärkung des polnischen Widerstandes vor Warschau unter der persönlichen Führung Pilsudskis. Ein starker polnischer Vorstoß mit dem Ziel Brest-Litowf sei in die Wege geleitet. Der halbe Weg zwischen Weichsel und Bug sei von den Polen zurückeroberet. Dagen gäben die Polen das Vorrücken der russischen Kavallerie westlich Warschaus zu.

Bern, 17. Aug. Nach Erkundigungen der Schweizer Depesch-Agentur stimmen die bei

der polnischen Gesandtschaft in Bern eingetroffenen Nachrichten nicht mit der „Times“ Meldung überein, daß die Roten Truppen am 15. August Warschau besetzt hätten. Die polnische Gesandtschaft in Bern erhielt am 16. abends von dem Ministerium des Aeußeren ein am gleichen Tage nachmittags 3 Uhr in Warschau aufgegebenes Telegramm über die Lage. In diesem Telegramm wird unter anderem gemeldet, daß ein Teil der Regierungsbeamten nach Polen abgeschickt worden ist, daß sich aber das Gesamtministerium noch in Warschau aufhält. Die Einnahme der Stadt durch die Russen kann also weder am 15. noch am 16. August erfolgt sein.

Warschau nicht gefallen.

Warschau, 18. Aug. Der Kampf um Warschau geht hartnäckig weiter. Die Roten Truppen rücken in Eilmärschen auf den Polnischen Korridor vor. Die Stadt Graudenz ist von ihnen bedroht. In den früher deutschen Gebieten halten die Bolschewisten die Belästigungen der Bevölkerung zurück und verzichten auf ihre sonstige Propaganda.

Warschau und Lemberg als Kampfziele.

Lemberg, 17. Aug. Tschechische Zeitungen verkünden, daß Meinungsverschiedenheiten zwischen der russischen Regierung und den Führern der russischen Armee ausgebrochen seien, da die letzteren sich angeblich weigerten, die Waffen niederzulegen, ehe sie Warschau und Lemberg in ihre Hände gefaßt seien.

Die Kampfplage im Osten.

Löbau von den Russen genommen.

Königsberg, 16. Aug. An zuständiger Stelle lag heute über die Lage an der Front folgende Mitteilung vor: Die Bolschewisten haben Löbau genommen. Das ganz polnische Soldauer und Löbauer Gebiet ist von den Bolschewisten geräumt worden. Der Vormarsch in die Richtung Thorn und Graudenz ungehemmt weiter. Die Bolschewisten haben das 30 Kilometer östlich Warschau gelegene Nowo-Minsk genommen. Südlich von Cholm leisten die Polen noch hartnäckigen Widerstand.

Auch General Wrangel in Nöten.

Fortschritte der Bolschewisten an der Krimfront.

London, 16. Aug. Der „Daily Express“ meldet, daß an der Krimfront neue bolschewistische Verstärkungen getroffen seien, um an der am 7. August von General Wrangel eingeleiteten Offensive teilzunehmen. In deren Verlauf ist es der 3. Division gelungen, den Dnjepr zu überschreiten. Zwei Kavalleriekolonnen rücken gegen Alexdrowst vor. Die Truppen des Generals Wrangel leisten hartnäckigen Widerstand. Man verhofft sich in London keineswegs den Ernst der Lage.

Die russischen Friedensbedingungen.

Paris, 15. Aug. Der Korrespondent „Temps“ in London glaubt zu wissen, daß die polnischen Friedensdelegation zu den mittelnden Waffenstillstands- und Friedensschlägen von denen, die Kamenev am 12. August Lloyd George mitteilte, stark abweichen. Sein Kenntnis nach wird die Sowjetregierung für Punkt den hauptsächlichsten Klauseln des Versailler Vertrages folgen, um gegenüber dem daselbe Verhalten zutage treten zu lassen, es die Alliierten Deutschland gegenüber schlagen haben. Im Osten würden die Grenz gegen Sowjetrußland bedeutend günstiger, die Lloyd George-Linie. Sie seien aber bereit, irgendwelche Garantien für die Aufrechterhaltung des polnischen Korridors zu geben. Der Korrespondent des „Manchester Guardian“ meldet, daß die Sowjetregierung von

bedeutende Lieferungen an Lokomotiven und anderem Eisenbahnmaterial verlangen werde.
Spannung zwischen England und Frankreich.

Nach Nachrichten aus London hat sich eine Spannung der Lage gezeigt. Man glaubt, eine Einigung über die Frage der Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel und die gemeinsame Haltung gegenüber Sowjetland bald erfolgen wird. Viel besprochen wird eine Neutermeldung, nach der die französische Regierung erklärt haben soll, daß die Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel nicht die Verpflichtung auferlege, sofort eine militärische Intervention in Rußland vorzunehmen.

Lokales und Provinzielles.

* **Eltville, 17. Aug. (Das Steuergeheimnis.)** Die Landesfinanzämter ist eine vorläufige Geschäftsordnung erlassen worden, die z. T. auch die Kunden dieser Ämter, die Steuerpflichtigen, von besonderem Interesse ist. Die Amtsämter sämtlicher Beamten der Reichsfinanzverwaltung erstreckt sich insbesondere darauf, daß die Verhältnisse eines Steuerpflichtigen, die sie persönlich erfahren haben, strengstens geheimhalten. Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse dürfen nicht unbefugt verwertet, wenn sie diese persönlich erfahren haben. Diese Pflicht wird durch die Scheiden aus dem Dienst oder Beendigung der Tätigkeit nicht berührt. Die Pflicht zur Geheimhaltung liegt insbesondere auch den Beamten der Registratorien und Kanzleien ob. Sie gilt für alle Beamten und Angestellten, die mit der Verwaltung oder der Verwendung steuerlicher Akten betraut werden. Disziplinarischer, gegebenenfalls strafrechtlicher Ahnung unterliegt eine unbefugte Ueberlassung von Akten und dienstlichen Schriftstücken an Personen, die diese nicht innerhalb des zugewiesenen Geschäftszweigs benötigen.

* **Eltville, 16. Aug. (Verlängerung der Steuererklärungsfrist.)** Die Frist für die Angabe der Einkünfte- und Besitzsteuer-Erklärung, die am 28. August ablaufen sollte, wird nach einer von dem Reichsfinanzminister den Abgg. Weilenböck und Gebhardt, sowie dem Syndikus Rückert, die Vertreter des Bundes der Landwirte heute in Rücksprache mit dem Reichsfinanzminister gemachten Zusage bis zum 30. September verlängert, da die Steuererklärungsformulare erst sehr spät zugestellt wurden und ein Teil selbst heute noch nicht in den Händen der Steuerpflichtigen sind. Außerdem ist in Betracht gezogen worden, daß die Landwirte jetzt der Einbringung der Ernte beschäftigt und nicht in der Lage sind, sich mit den Einzelheiten der Steuererklärung so zu befassen, es das Interesse des Reichs und das eigene Interesse erfordern. Es finden noch weitere Verhandlungen im Reichsfinanzministerium über die Richtlinien für die Feststellung des Ertragswertes, des Pächtervermögens usw. statt.

* **Eltville, 18. Aug. (Zahlung der Besatzungslöhne an die preußischen Beamten.)** Den Beamten B. N. wird von zuständiger Stelle geschrieben: Die Reichsbeamten im besetzten Gebiet erhalten seit einiger Zeit eine besondere „Wirtschaftsbeihilfe“, die dagegen den Beamten der freien Länder infolge der schwierigen Finanzlage der einzelnen Bundesstaaten bisher nicht gewährt werden konnte. Die Preussische Regierung, die ihren unter der Teuerung im besetzten Gebiet leidenden Beamten die gleiche Zulage bereits vor einiger Zeit beim Reichsrat vorgebracht, verpflichtet werden sollte, den Ländern die Ausgaben für eine Besatzungszulage nach gleichen Grundsätzen wie sie das Reich zu vergüten. In seiner Vollziehung

am 28. Juli d. Js. hat der Reichsrat den Besatzungsentwurf angenommen, ebenso hat der Reichstag, dem dieser Entwurf noch nicht zur Beratung vorgelegt werden konnte, vorläufig eine Entschliebung angenommen, in der die Notwendigkeit anerkannt wird, von Reichs wegen den Ländern und Gemeinden einen Zuschuß zu den entstehenden Kosten der Besatzungszulage zu gewähren und an die Reichsregierung das Ersuchen gerichtet wird, mit den in Frage kommenden Ländern und Gemeinden eine Verständigung über den vom Reich zu tragenden Anteil an den Kosten herbeizuführen. Obschon also der vom Reich zu tragende Kostenanteil noch nicht gesetzlich festgelegt ist, hat nunmehr das Preussische Staatsministerium beschlossen, den Staatsbeamten und Volksschullehrern die Besatzungszulage zunächst für die Zeit vom 1. Juli ab vorübergehend vorbehaltlich der Genehmigung der Landesversammlung auszugeben.

* **Eltville, 18. Aug. Morgen Donnerstag** begeht Herr Bäckermeister Mathäus Gruner nebst Gemahlin Antonie Elisabeth, geb. Raschi, das Fest der „Silbernen Hochzeit“. Dem allseitig beliebten Ehepaar dürfte es an diesem Tage aus ihrem Bekannten- und Freundeskreise nicht an Ehrungen und Aufmerksamkeiten fehlen. Eine besondere Bedeutung dürfte dieser Tag für die Familie dadurch erhalten, daß die einzige Tochter gleichzeitig ihre „Grüne Hochzeit“ feiert. Wir gratulieren!

* **Eltville, 18. Aug. Der hiesige „Geflügel- und Kaninchenzuchtverein“** beschloß in seiner letzten Sitzung im Januar l. J. wieder eine Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung zu veranstalten.

* **Eltville, 16. Aug. Am Samstagabend** schoß Herr Förster Kreuzmann in der Eltville Jagd einen schweren Keiler von 170 Pfund.

* **Eltville, 17. Aug. (Theater)** Die Direktion Württemberg wird am kommenden Sonntag und Montag im „Hotel Reisenbach“ nochmals 2 Gastspiele geben. Sonntag abend 8 1/2 Uhr steht der bekannte Schwank in 4 Akten von Blumenthal und Radelburg „Leber'n großen Reich“, auf dem Spielplan. Ein sehr erfolgreicher, mit prickelndem Humor gewürzter Schwank, der auch hier die Lachmuskeln gehörig in Bewegung setzen wird. Nachmittags 1/4 Uhr geht als Jugendvorstellung das bekannte und beliebte Märchen „Dornröschen“ in Scene. Infolge des großen Erfolges, den die Operette „Der fidele Bauer“ am Montag errang, findet am kommenden Montag der 2. Operetten-Abend statt. Auch diesmal hat die Direktion ein Stück gewählt, welchem hier, wie überall wo es bis jetzt aufgeführt wurde, ein durchschlagender Erfolg gesichert ist. „Die schöne Ungarin“ ist eine Operette, in welcher sowohl gesanglich wie musikalisch sehr viel geboten wird (12 Gesang- und Musiknummern). Der Inhalt ist ein überaus humorvoller und versprechen wir uns, daß die Hauptrollen in den besten Händen sind, einen großen Erfolg. Da die beiden Vorstellungen bis Ende September die letzten sein dürften, wünschen wir der Direktion, die sich beim Eltville Theaterpublikum große Sympathie errungen hat, nochmals ein recht volles Haus.

* **Eltville, 18. Aug. Die diesjährige Kartoffelernte** verspricht wohl im ganzen Regierungsbezirk gute Erträge. Die Frühkartoffelernte entsprach ja z. B. im Maingau nicht den Erwartungen, weil für diese der Regen der letzten Wochen zu spät kam. Der Preis für Frühkartoffeln beträgt jetzt auf dem Lande im freien Handel 50 Pf. Die Spätkartoffeln stehen ganz vorzüglich im Kraut und lassen nach den gemachten Proben auch sehr gute Erträge erwarten, besonders da, wo auswärtiges Saatgut verwendet wurde. Weniger günstig stehen jene Anbauflächen, auf denen einheimisches Saatgut verwendet wurde. Die einheimischen Sorten erweisen sich als Bodenmüde, während Sorten,

die aus sandhaltigem Boden (Provinz Posen) stammen, sich für unsere Bodenverhältnisse ganz vorzüglich eignen.

* **Geisenheim, 14. Aug.** In der gestrigen gemeinsamen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung fand die durch den Weggang des Herrn Bürgermeister Dr. Schneider erforderlich gewordene Bürgermeisterwahl statt. Einstimmig wurde Herr Kreisobersekretär Stahl gewählt. Bürgermeister Joh. Franz Stahl ist am 8. Mai 1890 zu Oberlahnstein geboren. Nach mehrjährigem Besuch der Volksschule genoß er seine weitere Schulausbildung an den humanistischen Gymnasien zu Dieburg, Frankfurt und Korbheim bis einschließlich Unterprima, aus der er ausschied, um sich der mittleren Beamtenlaufbahn der preussischen inneren Verwaltung zu widmen. Nach mehrjähriger Ausbildung als Volontär in den verschiedensten Zweigen der Verwaltung absolvierte er 1911/12 sein Einj.-Freiw. Jahr im Inf.-Regt. 81 und wurde dann zu Anfang des Jahres 1913 Supernumerar bei der Regierung in Wiesbaden. Von 1916—1919 als Kreissekretär am Landratsamte Marienberg (Westerwald) tätig, wurde er am 1. November 1919 auf seinen eignen Wunsch als Kreissekretär nach Rüdelsheim versetzt, und bald zum Kreisobersekretär ernannt. Sein Vater stammt aus Winkel, seine Mutter von Johannisberg. — In der Kreisverwaltung wird man allerdings den Verlust des pflichterfüllenden, gewissenhaften und liebenswürdigen Beamten sehr bedauern.

* **Wiesbaden, 18. Aug. (Ausweisung des Wiesbadener Regierungspräsidenten.)** Die interalliierte Rheinlandkommission hat unterm 12. d. Mts. an den deutschen Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete ein Schreiben gerichtet, in dem sie die Amtsenthebung und Ausweisung des Regierungspräsidenten Dr. Momm und des Polizeirats Streibelein in Wiesbaden im Verfolg der Affäre Dortens verhängt und sie damit begründet, daß diesen Beamten die Tatsachen hätten bekannt sein müssen, die der Verhaftung Dr. Dortens vorangingen und sie begleiteten; wenn die beiden Beamten behaupteten, davon erst durch den Kommissionsdelegierten unterrichtet worden zu sein, so würden sie damit, wie die Kommission meint, selbst ihre ungenügenden Machtbefugnisse und ihre unzureichende Aktivität anerkennen. Für die Sicherheit der alliierten Armeen sei es unerlässlich, daß diese Ämter durch kompetentere und besser unterrichtete Funktionäre besetzt würden. Es handelt sich, so sagt die Kommission, um eine grobe Nachlässigkeit in der Wahrung der öffentlichen Ordnung.

Niederlahnstein, 14. Aug. Aus der Postlagerhalle am Bahnhof verschwand eine für die Reichsbank bestimmte Geldkiste mit 40,000 Mk.

* **Roblenz, 16. Aug.** Die Strafkammer verurteilte den Weingutsbesitzer und Weinhändler Otto Treis aus Merl wegen Hinterziehung von Schaumweinsteuer zu 154 302 Mark Geldstrafe.

* **Kassel, 14. Aug.** Durch das Zusammenarbeiten der organisierten Landwirtschaft mit der Stadtverwaltung werden der Bevölkerung 150 000 Zentner Speisekartoffeln aus Kurhessen zum Preise von 20 Mark den Zentner überwiesen. Heute wurden bereits auf den Kopf 10 Pfund verkauft.

Dereins-Nachrichten.

Donnerstag, den 19. August 1920.

Kath. Gesellen-Verein: abends 8 Uhr, Versammlung im Kath. Vereinshaus.

Säcillenverein: abends Gesangsstunde nur für Herren.

Sonntag, den 22. August 1920.

Jünglings-Verein: nachmittags 4 Uhr: Versammlung. Wichtiger Besprechungen wegen ist vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

Was ist
Weiss gegen Gelb?
oder
Aus Liebe??

Grosse Brosche

m. Goldrand u. Schwarz
eingelegt Dienstag
nachmittag in der Bade-
anstalt oder auf dem
Rheinweg nach Walluf
abhanden gekommen.
Wiederbringer erhält
gute Belohnung, da
teueres Andenken.

Hof Steinheim.
Eltville.

Zukunft

Heirat, Eheleben, Reich-
tum usw. nach Sternen
berechn.

Charakter

nach der Handschrift.
Nur Geburtsd. u. Schrift
einsenden.

Böhm, Hannover 20
Schließfach 124.

Kirchweihfest Rauenthal

Sonntag, den 22. August 1920,
findet im „Nassauer Hof“ von
nachmittags 3 Uhr ab:

TANZ

in oberen Saal statt.

Reine Weine eigenen Wachstums und prima
Küche bei zivilen Preisen.

Es ladet erg. ein

Joh. Wies, Weingutsbesitzer.

Gewerbe-Verein Eltville

Am Montag, den 23. August 1920
abends 8 Uhr,

findet im „Katholischen Vereinshaus“
Hauptversammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Erhöhung der Vereinsbeiträge.
2. Erhöhung der Schulgeldbeiträge.
3. Änderung der Bezeichnung „Gewerbeverein“
in „Handwerker- und Gewerbeverein“
4. Verschiedenes.

Wegen der Dringlichkeit der Tagesordnung
werden die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Näh-, Flick- und Stickstunde

Schwalbacherstraße 38 l.

Flechten von Stuhlsitzen

in echtem Friedensrohr von Mt. 22.—
ferner im Flechten von Körben etc.

Friedrich Rothgerber,

Korb-, Stuhl- und Rohrflechter,
Wiesbaden, Oranienstraße 16.

Bestellungen erbitte per Postkarte, die
werden abgeholt.

Die infolge des neuen Weingesezes notwendigen

Weinsteuerbücher

haben wir in den vorgeschriebenen Miniatur-
vorrätig.

Jedes Buch ist mit Seitenzahlen versehen
enthält auf dem Titelblatt die durch die
führungsbestimmungen gegebenen Erläuterungen

Druckerei der „Eltviller Nachrichten“
Amtsblatt der Stadt Eltville.

2 junge Mädchen

suchen möbl. Zimmer
mit 2 Betten evtl. mit
Penj. p. sof. od. 1. Sept.
Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Birnen

das Pfund 50 Pf
verkauft
Oberlehrer Müller.

Süddeutsche Volksbühne.
Dir. Würtemberger.

Im Saale des „Hotel Reisenbach“:
Sonntag, 22. August, abds. 8 1/2 Uhr,
Über'n grossen Teich.
Schwank in 4 Akten von Blumenthal u. Kadelburg.

Nachmittags 1 1/4 Uhr:

Dornröschen.

Märchen in 6 Akten von Görner.

Montag, 23. August, abds. 8 1/2 Uhr:
Die schöne Ungarin.

Operette in 3 Akten von Weller und Mannstadt.

Alles Nähere durch die Aushang- und
Anschlagzettel.

Die Direktion.

Diebstahl

Bruch, Lekage
Aufruhr u. Plünderung!

Gegen diese Gefahren bei Bahn-, Schiff-
(fluss- und seewärts) sowie Landtransporte
(Fuhr- und Auto)

versichern

Sie Ihre Waren (Weine und dergl.) — Ver-
sand oder Bezug — stets zu zeitgemässen
Bedingungen und billigsten Prämien bei der
Speditionsfirma

Jacob BURG

Eltville a. Rh.

Fernspr. Nr. 12. — Drahtanschr.: Spediteur Burg-
Vertreter für die Rheinschiffahrt.

Vertreter für Transport-Versicherung, Feuer-,
Unfall-, Einbruch-Diebstahl-, Haftpflicht-, Glas-
und dergl. Versicherungen.

Färberei

und chem. Reinigungsanstalt

von

Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstrasse 5 — Laden: Weissenburgstr. 12
Telephon 6149

Färben, reinigen, dekatieren, appretieren,
imprägnieren usw.
sämtlicher Herren- u. Damengarderoben

Muster-Färberei

Gardinen-Neuwäscherei und -Spannerei.
Prompte Bedienung Solide Preise

Trauersachen in 3—4 Tagen

Färben sämtl. vom Militär freigegebenen Stoffe

Annahmestelle für Eltville u. Umgebung:

Hermann Ottensmann, Friedrichstrasse 24.

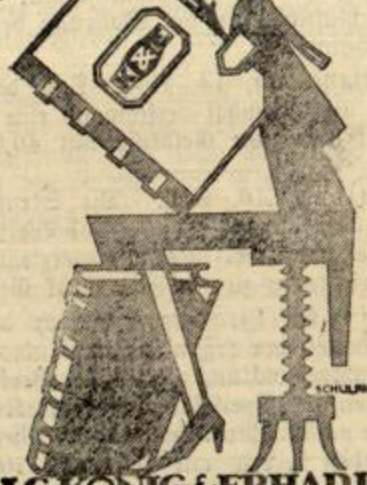
Schweinefall,

180x200 cm Größe, neu, massiv in Backsteinen
und massivem Holzdiel-Dache gebaut, auch von
Außen zum Füttern, sowie ein neuer **Cement-**
Futtertrog ist veränderter Familien-Verhält-
nisse wegen, zum Abbruch zu verkaufen.

Zu erfragen bei **H. Pet. Grossh** in Eltville,
Schwalbacherstr. 29, 1. St.

Donnerstag und Sonntag Nachmittag, bis
4 Uhr, anzusehen.

GESCHÄFTSBÜCHER



J.C. KONIG & EBHARDT
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK, BUCH- UND DRUCKEREI
HANNOVER

Vertretung und Lager:
B. Fabisz Wwe., Eltville.

Reinigen Sie Ihr Blut!

Dr. Buffleb's Blutreinigung-
tee „Malkur“ ist der Beste.

Zu haben:
Drogerie Müller.

Bei Kopfschmerzen

sind angenehm im Ge-
brauch **Dr. Buffleb's**
Kopfschmerzstiller.

Zu haben:
Drogerie Müller.